

Ergebnisse der Sondierungsreise des BAYHOST-Direktoriums nach Moskau

Termin: 02.-04. März 2016

Das Direktorium des Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST besuchte vom 2.-4. März 2016 führende Universitäten und Wissenschaftsinstitutionen in Moskau, um Möglichkeiten einer Verstärkung der Zusammenarbeit mit den bayerischen Universitäten und Hochschulen zu sondieren und die vorhandenen guten Verbindungen zu pflegen.

Der Besuch diente außerdem der Vorbereitung einer für den Herbst geplanten Delegationsreise von Präsidentinnen und Präsidenten bayerischer Universitäten und Hochschulen nach Russland.

Im Folgenden informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Sondierungsreise.

Gespräch mit dem stellvertretenden Minister der Russischen Föderation für Bildung und Forschung

Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle und der Sprecher des BAYHOST Direktoriums Prof. Dr. Burkhard Freitag trafen sich mit dem stellvertretenden Minister für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation, Dr. Wenjamin Kaganow. Dr. Spaenle und Dr. Kaganow sprachen sich dafür aus, eine systematische Zusammenarbeit zwischen Bayern und Russland im Bereich der Wissenschaft einzuleiten und dafür Gespräche auf Expertenebene zu initiieren. Auf bayerischer Seite wird BAYHOST für die Koordination und Umsetzung bayerisch-russischer Kooperationsprogramme in Forschung und Wissenschaft zuständig sein und als Schnittstelle zwischen den russischen Universitäten und den bayerischen Universitäten und Hochschulen dienen.

Runder Tisch zur bayerisch-russischen Kooperation in Forschung und Lehre

Der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eröffnete einen durch das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (BAYHOST) zusammen mit dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus Moskau veranstalteten Runden Tisch, an dem neben der bayerischen Delegation über 30 hochrangige Persönlichkeiten aus führenden russischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und Institutionen der Wissenschaftsförderung teilnahmen.



Eröffnung des Runden Tisches zur bayerisch-russischen Kooperation in Hochschulbildung und Wissenschaft durch den Bayerischen Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

Foto: DWIH

Die Teilnehmenden sprachen sich für eine Verstärkung des akademischen Austauschs aus. Insbesondere soll der Austausch des wissenschaftlichen Nachwuchses durch bilaterale Seminare, die Förderung von Konferenzteilnahmen und Sommerschulen gefördert werden, um die Grundlage für gemeinsame Forschungsprojekte zu schaffen. Weitere Vorschläge umfassten einen Erfahrungsaustausch im Bereich des Wissens- und Technologietransfers und der Gründungsförderung, bilaterale Promotionen nach dem Cotutelle-Modell und gemeinsame Studiengänge mit Doppelabschluss.

Die Repräsentanten der russischen Universitäten luden ihre bayerischen Kolleginnen und Kollegen ein, sie zu besuchen, ihre Labore zu besichtigen und über konkrete

Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen. Dies kann gut im Rahmen der für den Herbst geplanten Delegationsreise von Präsidentinnen und Präsidenten bayerischer Universitäten und Hochschulen nach Russland erfolgen. Das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus Moskau (www.dwih.ru), das die Forschungszusammenarbeit mit Russland unterstützt und in dem DAAD und DFG vertreten sind, schätzt die Möglichkeiten sehr positiv ein, durch eine Delegationsreise neue wissenschaftliche Projekte zwischen Bayern und Russland zu initiieren.

Am Runden Tisch waren die Russische Wissenschaftsstiftung (www.rscf.ru), die Russische Stiftung für Grundlagenforschung (www.rfbr.ru) und die Russische Stiftung für Geistes- und Sozialwissenschaften (www.rfh.ru) vertreten. Sie stellten u.a. ihre gemeinsamen Programme mit der DFG bzw. der Helmholtz-Gemeinschaft vor, die eine Finanzierung bilateraler Forschungsprojekte, Graduiertenkollegs und weiterer Vorhaben ermöglichen.

Treffen des BAYHOST-Direktoriums mit dem Bund der Moskauer Hochschulrektoren

BAYHOST traf den Vorsitzenden des Bundes der Moskauer Hochschulrektoren sowie die Rektorinnen und Rektoren von 15 Mitgliedshochschulen. Dabei wurde eine Absichtserklärung zur Förderung des akademischen Austauschs und der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre unterzeichnet.



Der Sprecher des BAYHOST-Direktoriums, Prof. Dr. Burkhard Freitag, und der Vorsitzende des Bundes der Moskauer Hochschulrektoren, Prof. Dr. Nikolay Kudryavtsev, unterzeichnen eine Absichtserklärung zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit.

Foto: Staatliche Hochschule für Physik und Technik Moskau (MFTI)

Die Moskauer Hochschulen zeigten großes Interesse, bayerische Universitäten und Hochschulen im Rahmen der Delegationsreise im Herbst zu empfangen.

Im Zuge der russischen Hochschulreform weiten die russischen Universitäten ihre internationalen Kontakte aus und stärken ihre Forschungsanstrengungen. Dafür erhalten insbesondere die Föderalen Universitäten und Nationalen Forschungsuniversitäten nicht unerhebliche zusätzliche finanzielle Mittel. In diesem Zusammenhang soll die häufig auf den Studierendenaustausch beschränkte Zusammenarbeit mit bayerischen Hochschulen um die Kooperation in der Forschung erweitert werden. Als beispielhafte Themenbereiche wurden Neurowissenschaften, Energietechnik, Digitale Produktion / Industrie 4.0, Nanotechnologie, Weltraumforschung und Forstwirtschaft genannt.

BAYHOST wird auch in diesem Bereich als Drehscheibe zwischen den russischen Universitäten und den bayerischen Universitäten und Hochschulen dienen.

Besuch des BAYHOST-Direktoriums bei der Russischen Wissenschaftsstiftung

Die Russische Wissenschaftsstiftung (www.rscf.ru) ist die größte ihrer Art in Russland. Sie fördert exzellente Grundlagen- und Anwendungsforschung in allen Disziplinen. Ausländische Forschende können an den geförderten Projekten, auch in leitender Funktion, beteiligt sein. Außerdem werden bilaterale Projekte mit Deutschland im Rahmen von Ausschreibungen mit der DFG und der Helmholtz-Gemeinschaft finanziert. Die DFG bewertet die Russische Wissenschaftsstiftung als hochinteressanten Partner.

Die Russische Wissenschaftsstiftung ist sehr interessiert daran, herausragende Forschende aus Bayern in die Datenbank ihrer wissenschaftlichen Gutachterinnen und Gutachter aufzunehmen, vor allem in den Lebens- und Agrarwissenschaften.

Für die Delegationsreise im Herbst wurde ein weiteres Treffen vereinbart.

Ansprechpartner der Russischen Wissenschaftsstiftung ist Herr Sergey Konovalov (Senior Advisor, International Relations): konovalov@rscf.ru

Besuch an der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics (HSE)

An der Nationalen Forschungsuniversität Higher School of Economics (HSE) traf sich das BAYHOST-Direktorium mit dem Ersten Vizerektor und 20 hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Fakultäten und der Hochschulleitung.

Die HSE (www.hse.ru) ist eine führende russische Hochschule im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und verfügt über ein umfangreiches englischsprachiges Studienangebot.

Die HSE hat großes Interesse, in folgenden fachlichen Bereichen mit bayerischen Hochschulen zusammenzuarbeiten: Informatik, IT-Sicherheit, Logistik,

Gesundheitswissenschaften, Mathematik, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften, Kulturwissenschaften, Bildungs- und Innovationsforschung.

Gewünschte Formen der Zusammenarbeit sind: Forschungsprojekte, Gastdozenturen, Doktorandenschulen, Publikationen, Austausch von Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftlern, Sommerschulen, gemeinsame Studiengänge mit Doppelabschluss, Austausch von Studierenden im Rahmen von ERASMUS+, Unternehmenspraktika von Austauschstudierenden.

Zwischen BAYHOST und der HSE wurde eine Absichtserklärung zur Förderung des akademischen Austauschs und der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre unterzeichnet. Im Rahmen der Delegationsreise im Herbst soll ein weiterer Besuch an der HSE stattfinden.

Kooperation im Bereich der Musik- und Kunsthochschulen

Im Rahmen der Sondierungsreise wurden Kontakte zwischen der Hochschule für Musik und Theater München und der Moskauer Pädagogischen Staatlichen Universität sowie dem Forschungszentrum für Musiktherapie und Gesundheitstechnologie geknüpft. Geplant ist die Zusammenarbeit beim Aufbau eines musiktherapeutischen Kompetenzzentrums an der Moskauer Pädagogischen Staatlichen Universität, weitere Ideen sind die Einrichtung von Cross-Cultural Studies zum Einfluss von Musik auf die Physiologie mit Beteiligung von Bayern, China und Russland sowie Publikationen in Fachzeitschriften.